

Außenwirtschafts-Newsletter von Handwerk international

Ausgabe: Januar 2012

Länder und Märkte

Luxemburg: Dienstleistungserbringung vereinfacht

Österreich: Neuigkeiten bei der erneuerten Dienstleistungsanzeige

Norwegen: Kein Eigentumsvorbehalt

Publikationen und Internettipps

- Außenwirtschaftsförderung NRW: Jahresprogramm 2012 veröffentlicht
- Neue Broschüre „Wachstumschance Ausland“ der NRW.Bank
- IHK Pocket-Guides – Interkulturelle Kompetenz für die „Westentasche“

Termine und Veranstaltungstipps

Unternehmerreisen und Messen

- Tagesfahrt zur Gevel 2012 - Fachmesse für den Fassadenbau, Niederlande, 25.01.2012
- Marktsondierungsreise Belgien anlässlich der Baumesse Batibouw, 29.02. – 02.03.2012
- Unternehmerreise für das Handwerk in die Schweiz (Zürich), vom 18. – 20.04.2012
- Gemeinschaftsstand auf der Baumesse IBF 2012 in Brno, Tschechien, 24. – 28.04.2012

Workshops, Seminare, Sprechtag

- Für ein deutsches Unternehmen als "Sub" in der EU unterwegs, 31.01. und 08.03.2012
- Niederlande-Workshops, 31. 01. und 07.02.2012
- Sprechtag Unternehmensgründung Belgien/Deutschland, 8. Februar 2012
- Arbeiten in Belgien und den Niederlanden, 13.02.2012
- Workshops im Rahmen der Zukunfts-Initiative Handwerk, Januar bis März 2012

Sprachkurse

Niederländischintensivkurs, 17. – 18. Februar 2012

Die Publikation wird im Rahmen des Projektes Zukunfts-Initiative Handwerk Nordrhein-Westfalen mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union (Europäischer Regionalfonds) gefördert.



Ziel2.NRW

Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Bauen, Wohnen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Länder und Märkte:

Luxemburg: Dienstleistungserbringung vereinfacht

Mit der Reform seiner Berufszugangsregeln hat Luxemburg das bislang erforderliche „Ad-hoc-Zertifikat“, das deutsche Handwerker und Dienstleister für ihre vorübergehende oder unregelmäßige Tätigkeit in Luxemburg benötigten, Anfang September 2011 abgeschafft.

Die Unternehmen müssen aber weiterhin eine Vorabklärung über ihre beabsichtigten Tätigkeiten beim luxemburgischen Mittelstandsministerium abgeben. Das Ministerium ist befugt, eine Bescheinigung darüber einzufordern, dass sich der Dienstleister in seinem Heimatstaat rechtmäßig niedergelassen hat und ihm die Ausübung seiner Dienstleistungen nicht untersagt wurde. Dieser Nachweis erfolgt durch die Vorlage einer „EU-Bescheinigung“.

Innerhalb eines Monats prüft die Behörde die berufliche Qualifikation. Sollte keine Rückmeldung erfolgen, kann der Handwerker seine Tätigkeit ausüben. Als Nachweis, dass die Vorabklärung erfolgt ist, sollte der Handwerker eine Bescheinigung beim Mittelstandsministerium gegen Zahlung einer Gebühr von 24 EUR einholen. Die Vorabklärung gilt generell für die beabsichtigten Tätigkeiten, während das abgeschaffte „Ad-hoc-Zertifikat“ an einen bestimmten Auftrag gebunden war.

Erleichtert wurde auch das Verfahren zur Genehmigung einer Niederlassung für diejenigen, die dauernd oder regelmäßig ihr Gewerbe in Luxemburg ausüben. Die erforderliche Genehmigung gilt auch dann als erteilt, wenn innerhalb der vorgesehenen Frist von in der Regel 3 Monaten keine Entscheidung erfolgt (Genehmigungsfiktion durch Schweigen).

Weitere Informationen:

<http://www.legilux.public.lu/leg/a/archives/2011/0198/2011A3602A.html>

Quelle: Germany Trade & Invest vom 3.11.2011

Österreich: Neuigkeiten bei der erneuerten Dienstleistungsanzeige

Betriebe bekommen zukünftig keine Mitteilung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in Wien mehr über die erfolgte Erneuerung der DL-Anzeige nach Ablauf der 12 Monate auf die Erstanzeige der Dienstleistung.

Eine EU-Bescheinigung muss bei der Erneuerung nur noch dann abgegeben werden, wenn sich an der Firmierung, Adresse der Firma oder am Betriebsleiterstatus etwas geändert hat. Die Erneuerung kostet nichts.

Die Betriebe werden lediglich noch im Dienstleisterregister geführt. Deshalb sollten Betriebe möglichst einen Bildschirm-Ausdruck (sog. Screen Shot) davon sowie die Mitteilung des Ministeriums auf die Erstanzeige in Kopie auf der Baustelle mit sich führen.

Quelle: Newsletter Bayern Handwerk International, Ausgabe Dezember 2011

Norwegen: Kein Eigentumsvorbehalt

Der Eigentumsvorbehalt ist in Deutschland ein weit verbreitetes Sicherungsmittel. Im norwegischen Recht gibt es jedoch keinen Eigentumsvorbehalt. Ein nach deutschem Recht vereinbarter Eigentumsvorbehalt gibt dem Verkäufer in Norwegen deshalb keine ausreichende Sicherheit für seinen Anspruch auf Kaufpreiszahlung. Neben den Sicherungsmitteln Vorkasse oder Kaufpreiszahlung auf ein Treuhandkonto können auch Bürgschaften oder Akkreditive vereinbart werden.

Quelle: Außenwirtschaftsnachrichten der Handwerkskammern Schleswig-Holstein, Dezember 2011

Publikationen und Internet-Tipps:

Außenwirtschaftsförderung NRW: Jahresprogramm 2012 veröffentlicht

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert auch im Jahr 2012 wieder verschiedene Auslandsaktivitäten rund um den Globus. Dieses Mal sind es fast 50 Delegationsreisen und Gemeinschaftsstände auf Auslandsmessen – ein neuer Rekord.

Die NRW-Außenwirtschaftsförderung (NRW.International) bietet schwerpunktmäßig Unternehmerreisen und Messebeteiligungen im Ausland an, beide Instrumente jeweils individuell ausgestaltet mit branchenspezifischen Fachprogrammen.(...) Der Schwerpunkt des nächstjährigen Programms liegt mit 29 Veranstaltungen auf europäischen Zielländern und den GUS-Staaten.(...) Neu aufgenommen wurden zum Beispiel eine zweiteilige Unternehmerreise zum Thema "Bau und Innenausbau" in die Schweiz oder eine Unternehmerreise für den Bereich "Neue Werkstoffe und Leichtbau" in die Niederlande.

Den nordrhein-westfälischen Unternehmen bieten sich im nächsten Jahr jedoch auch zahlreiche Möglichkeiten, außereuropäische Märkte zu erkunden. Auf dem Programm stehen Projekte im arabisch-pazifischen Raum, auf dem amerikanischen Kontinent, in Afrika und im Nahen Osten. (...)

Die Geschäftsführerin der Außenwirtschaftsfördergesellschaft NRW.International Almut Schmitz, betont: "Durch die enge Zusammenarbeit unserer Kammern, Cluster und Verbände garantieren wir ein wirtschaftsnahes und bedarfsgerechtes Angebot. Ergänzt wird dieses durch die Beratungen und vorbereitenden Informationsveranstaltungen unserer Partner, so dass die nordrhein-westfälischen Unternehmen die bestmögliche Unterstützung beim Auf- und Ausbau ihrer Auslandsgeschäfte erhalten."

Das Jahresprogramm 2012 ist auf den Seiten www.nrw-international.de zum Download als pdf-Dokument zu erhalten.

Darüber hinaus gibt es auf diesen Seiten einen Veranstaltungskalender, in dem neben den Reisen ins Ausland auch Außenwirtschafts-Seminare, Workshops oder Informationsveranstaltungen im Inland gelistet sind. Auch Aktivitäten des Handwerks sind dort aufgeführt.

Quelle: NRW.International

Neue Broschüre „Wachstumschance Ausland“ der NRW.Bank

In der neuen NRW.Bank-Broschüre „Wachstumschance Ausland“ werden Förder- und Beratungsangebote bei der Strategieentwicklung, der Informationsbeschaffung und der Suche nach einem Kooperationspartner sowie die Absicherung und Finanzierung von Auslandsgeschäften dargestellt. Experten verschiedener Wirtschaftsförderinstitutionen und Unternehmer geben wertvolle Hinweise und berichten über ihre Erfahrungen.

Die Broschüre kann kostenlos auf den Internetseiten der NRW.Bank bestellt werden, <http://www.nrwbank.de/de/corporate/Publikationen/bestellungen/index.html>

IHK Pocket-Guides – Interkulturelle Kompetenz für die „Westentasche“

Das Wissen um die wesentlichen Merkmale, die eine Gesellschaft prägen, ist der Schlüssel zum Erfolg. Es ist daher wichtig, sich mit den kulturellen Eigenheiten seines Ziellandes auseinanderzusetzen. Um Unternehmer bei den kulturellen Herausforderungen einer Geschäftsreise ins Ausland zu unterstützen, startet die IHK Mittlerer Niederrhein die kostenlose Publikationsreihe „IHK Pocket-Guides – Interkulturelle Kompetenz für die „Westentasche“. Jeder Taschenführer hat einen Auslandsmarkt im Blickpunkt und bietet Verhaltenstipps für typische Situationen des Geschäftsalltages, die wichtigsten Kulturmerkmale des jeweiligen Landes sowie Informationen zu Politik, Geschichte und wichtigen Medien. Die Länderausgaben Japan, Katar (Arabische Welt), Niederlande, Polen und Türkei sind bereits erschienen und können in verschiedenen Formaten aus dem Internet heruntergeladen werden. www.ihk-interkulturelle-kompetenz.de

Termine und Veranstaltungstipps:

Unternehmerreisen und Messen

Tagesfahrt zur Gevel 2012 - Fachmesse für den Fassadenbau,

25. Januar 2012 nach Rotterdam

Die [Gevel](#) ist eine kleine, aber feine Fachmesse für Fassadenbau und Wandverkleidungen. Die Aussteller informieren u.a. über die neuesten Trends und Technologien im Bereich Fassadenelemente, Verblendmaterialien, Fenster, Rahmen und Türen, Dachsysteme sowie Isolierungen und Energiesysteme. Das Konzept der Messe ist einzigartig und hochwertig.

Deutsche Aussteller sind bislang nur vereinzelt dort vertreten. Im letzten Jahr waren Architekten die größte Besucherzielgruppe.

Die Handwerkskammer Düsseldorf bietet am 25. Januar 2012 eine Tagesfahrt zur Erkundung der Messe an. Empfangen und geführt werden die Teilnehmer von einem Vertreter der Messeleitung.

Interessierte melden sich bitte bei: Dr. Oliver Berck, Außenwirtschaftsberater von der Handwerkskammer Düsseldorf, Telefon 0208/82055-32.

Marktsondierungsreise Belgien anlässlich der Baumesse Batibouw

vom 29. Februar bis 2. März 2012

Für deutsche Hersteller, Händler und Handwerker ist der belgische Bausektor sehr lukrativ. Insbesondere die Regionen Brüssel und Flandern fallen mit einem überdurchschnittlichen Wachstum auf. Unterstützt wird dies durch die Wirkung Brüssels als europäisches Verwaltungszentrum, das durch den starken Bevölkerungszuzug weiter an Bedeutung gewinnen wird. Die größten Wachstumschancen bieten genehmigungsfreie Renovierungsarbeiten. Zahlreiche staatliche und regionale Förderprogramme und die steuerliche Absetzbarkeit der Kosten bewirken, dass die Nachfrage nach Renovierungsarbeiten besonders im Energieeffizienzbereich stark ansteigt. Im Großraum Brüssel leben darüber hinaus finanzkräftige Auslandsdeutsche, die handwerklich hochwertige Qualität nachfragen.

Die federführend von der Handwerkskammer Köln organisierte Reise bietet in den drei Tagen eine Marktübersicht zum belgischen Bau- und Ausbaumarkt, Fachvorträge von belgischen Experten, eine Baustellenbesichtigung, den Besuch der Messe Batibouw, Kooperationsgespräche sowie die Teilnahme an Empfängen der Landesvertretungen Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Zudem besteht für die Teilnehmer die Möglichkeit, ihr Unternehmen in der NRW-Vertretung anlässlich des Empfangs zu präsentieren. 1.300 Deutsche in Brüssel erhalten ferner einen Hinweis auf die teilnehmenden Unternehmen.

Weitere Informationen erteilt Außenwirtschaftsberater Bernd Krey, Handwerkskammer zu Köln, Tel.: 0221/2022-347

Unternehmerreise für das Handwerk in die Schweiz (Zürich)

vom 18. – 20. April 2012

Jährlich werden in der Schweiz bereits heute mehr als 40.000 neue Wohnungen gebaut. Die gesamten Bauinvestitionen pro Jahr liegen bei über 50 Milliarden Euro – Tendenz steigend. „Die Nachfrage nach Bauleistungen bleibt in der nächsten Dekade dank anhaltender Immigration, internationalen Firmenzuzügen und veränderten Bedürfnissen einer alternden Bevölkerung hoch“, prognostiziert die Großbank Credit Suisse.

Mit jährlich rund 300 Millionen Schweizer Franken fördert die Eidgenossenschaft bis 2019 den Einsatz erneuerbare Energien in Gebäuden sowie Sanierungen von Dach, Wand und Fenster (www.dasgebaeudeprogramm.ch).

Zur vertiefenden Erkundung des Schweizer Marktes im Bau- und Ausbaugewerbe und zum ausführlichen Austausch mit Bauexperten findet diese fachpraktisch orientierte Reise statt. Sie bietet den interessierten Unternehmern zudem durch Baustellenbesichtigungen einen direkten Einblick in die Marktgegebenheiten und informiert über Akquisitionswege und Vergabepraktiken in der Schweizer Bauwirtschaft.

Am 19. und 20. Januar findet bereits Teil 1 als „Messebesuchsreise zur SWISSBAU“ (Basel) statt. Der zweite Teil im April ist losgelöst von Teil 1 buchbar.

Die Anreise nach Zürich erfolgt individuell. Für die Reisegruppe ist jeweils ein Hotelkontingent reserviert. Zwecks passgenauer Vorbereitung ist eine kurzfristige Anmeldung **bis spätestens 1. März 2012** erforderlich. Für Fragen oder die Zusendung der Anmeldeunterlagen stehen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

- Hildegard Bongert-Boekhout, Kreishandwerkerschaft Borken, Tel.: 02861/89209-15, E-Mail: h.bongert@kh-borken.net
- Christoph Korte, Fachverband des Tischlerhandwerks Nordrhein-Westfalen, Tel.: 0231/912010-29, E-Mail: korte.nrw@tischler.de,
- Martin Hellmich, Handwerkskammer Münster, Tel.: 0209/38077-31, E-Mail: martin.hellmich@hwk-muenster.de

Gemeinschaftsstand auf der Baumesse IBF 2012 in Brno, Tschechien

24. – 28. April 2012

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks organisiert einen Gemeinschaftsstand auf der Internationalen Baumesse IBF 2012 in Brno, Tschechien. Diese Form des Messeauftritts bietet Handwerksbetrieben der Bau- und Ausbaubranche eine ideale Plattform, um ihre Produkte und Dienstleistungen kostengünstig im Ausland zu präsentieren.

Mit etwa 1.300 internationalen Ausstellern und rund 100.000 Fachbesuchern ist die IBF die größte Baumesse in Mittel- und Osteuropa. Im Mittelpunkt stehen die Themen Energieeffizientes Bauen, Energieeinsparung, regenerative Energien und Wärmetechnologien. Die IBF 2012 findet vom 24. bis 28. April 2012 statt.

Der Gemeinschaftsstand unter der Dachmarke "made in germany" wird aus Mitteln des Auslandsmesseprogramms des Bundes gefördert. Die teilnehmenden Betriebe stellen sich in einem hochwertigen Standdesign vor. Zum Leistungsumfang gehört ebenso die komplette Organisation und Betreuung durch eine Durchführungsgesellschaft.

Um den Gemeinschaftsstand zu realisieren sind mindestens zehn Aussteller nötig. Anmeldeschluss ist der 13. Januar 2012.

Interessenten melden sich bitte bei der Durchführungsgesellschaft:

Balland Messe-Service GmbH, Vogelsanger Weg 45 a, 50858 Köln, Fon: 0221/5005576-0, Fax: 0221/5005576-9, Ansprechpartner ist Herr Hendrik Schellkes

Workshops, Seminare, Sprechtag

„Für ein deutsches Unternehmen als "Sub" in der EU unterwegs“



31. Januar 2012, 17.00 Uhr, Bildungszentrum der HWK Münster
8. März 2012, 15.00 Uhr, Handwerkszentrum Ruhr, Oberhausen

Viele Handwerksunternehmen führen Arbeiten im EU-Ausland durch. Egal ob Elektroinstallationen in Brüssel, die Montage von Maschinen in einer Fertigungshalle in Rotterdam oder Innenausbauarbeiten in Luxemburg: Oft sind die Auftraggeber deutsche Unternehmen, mit denen auf dem heimischen Markt schon lange zusammengearbeitet wird. Des-

halb werden auch Vorschriften, die im jeweiligen Land gelten, häufig nicht bedacht. Aber als sogenannter „Sub“ sind zahlreiche Dinge zu berücksichtigen: z.B. die Anmeldung der eingesetzten Mitarbeiter, das Mitführen von Unterlagen auf der Baustelle, die Lohnstruktur des jeweiligen Landes oder die korrekte Rechnungsstellung an den deutschen Auftraggeber.

Die Handwerkskammern Münster und Düsseldorf bieten jeweils im Rahmen des Projektes „Zukunfts-Initiative Handwerk Nordrhein-Westfalen“ Seminare zu diesem Thema an, um Lösungswege und Tipps aufzuzeigen. Anhand von konkreten Beispielen wird dargestellt, dass Dienstleistungserbringung im europäischen Ausland immer mit einigen Formalitäten verbunden ist – insbesondere auch bei Tätigkeiten als Subunternehmer für ein deutsches Unternehmen.

Die Teilnahme an den beiden Veranstaltungen ist kostenfrei, eine Anmeldung ist aber bei den zuständigen Außenwirtschaftsberatern der jeweiligen Handwerkskammer erforderlich.

HWK Münster: Martin Hellmich, Tel. 0209/38077-31,
E-Mail: [martin.hellmich\(@\)hwk-muenster.de](mailto:martin.hellmich(@)hwk-muenster.de)
HWK Düsseldorf: Marie-Theres Lütje, Tel.: 0208/82055-58,
E-Mail: luetje@hwk-duesseldorf.de

Niederlande-Workshops



31. Januar 2012 in Straelen
7. Februar 2012 in Emmerich

Mit der richtigen Vorbereitung lässt sich in den Niederlanden gutes Geld verdienen. Zahlungskräftige Haushalte und ein ausgeprägter Fachkräftemangel sind gewichtige Vorteile für deutsche Handwerker. Um auf diesen Markt vorzubereiten, veranstaltet die Handwerkskammer Düsseldorf im Rahmen der Zukunfts-Initiative Handwerk Nordrhein-Westfalen in den kommenden Wochen zwei Niederlande-Workshops. Neben Marktchancen und Unterschieden in den Geschäftsgepflogenheiten werden rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen behandelt. Darüber hinaus werden mit den Teilnehmern Strategien der Kundengewinnung im Nachbarland erarbeitet.

Termine: 31. Januar Hotel Siegburger in Straelen,
7. Februar Restaurant Societät in Emmerich.
Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 17.00 Uhr.

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist jedoch erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Anmeldungen nimmt Außenwirtschaftsberater Dr. Oliver Berck unter der Telefonnummer 0208/82055-32 entgegen.

Sprechtage Unternehmensgründung Belgien/Deutschland,

8. Februar 2012, 9.00 Uhr – 13.00 Uhr

WFG Eupen, Quartum Business Center, Hütte 79-20, 4700 Eupen

Praxistipps für den Einstieg in den Auslandsmarkt gibt das Fachseminar "Unternehmensgründung Belgien/Deutschland". Es wendet sich an Betriebe, die jenseits der Grenze ein Unternehmen gründen wollen. Also für deutsche Betriebe, die Informationen über die Bedingungen in Belgien suchen ebenso wie für belgische Betriebe, die in Deutschland arbeiten wollen.

Fachleute der Kammer und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgien stehen Ihnen ab 09.00 Uhr zur Verfügung, um mit Ihnen Ihre Fragen zu klären, z. B. welche Anmeldemodalitäten und steuerrechtliche Fragen zu beachten sind.

Wenn Sie Interesse haben, vereinbaren Sie bitte einen Termin bei Herrn Dipl.-Kfm. Peter Havers, Tel.: 0241/471-180, E-Mail: peter.havers@hwk-aachen.de.

Praxistipps für den Einstieg in den Auslandsmarkt gibt das Fachseminar im Konferenzzentrum der Handwerkskammer für die Region Aachen. Es wendet sich an Betriebe, die Geschäfte jenseits der Grenze machen wollen und Informationen über die Bedingungen in Belgien und den Niederlanden suchen.

Fachleute der Kammer, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgien und der Arbeitsgruppe der deutsch-niederländisch-belgischen Finanzverwaltung erläutern ihnen ab 17 Uhr, welche Anmeldemodalitäten und steuerrechtliche Fragen zu beachten sind. Anschließend besteht die Möglichkeit zur Diskussion mit den Referenten und zum Erfahrungsaustausch.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Interessenten melden sich bitte bei Herrn Dipl.-Kfm. Peter Havers, Tel.: 0241/471-180, E-Mail: peter.havers@hwk-aachen.de.

Darüber hinaus werden folgende **Workshops im Rahmen der Zukunftsinitiative Handwerk** in den nächsten drei Monaten angeboten:



16.01.	16:00 Uhr - 19:00 Uhr	Workshop: Facebook betrieblich nutzen	Arnsberg
17.01.	18:00 Uhr - 20:00 Uhr	Z-Impuls Workshop: Jubiläen, Aktionen und Events - Veranstaltungen richtig und erfolgreich organisieren	Köln
17.01.	18:00 Uhr - 20:00 Uhr	Z-Impuls-Workshop: Entscheidungshilfe für Ihren Marketing-Mix	Dortmund
24.01.	18:00 Uhr - 20:00 Uhr	Z-Impuls Workshop: Jubiläen, Aktionen und Events - Veranstaltungen richtig und erfolgreich organisieren	Köln
07.02.	9.00 Uhr – 16.00 Uhr	Marketingtag Südwestfalen	Arnsberg
16.02.	16.00 Uhr – 20.00 Uhr	Workshop: Wie gestalte ich meine Homepage marktgerecht und nutze alle Trends?	Dortmund
28.02.	14.00 Uhr – 17.00 Uhr	Workshop: E-Mail Marketing – schnell und treffsicher zum Kunden	Köln
01.03.	16.00 Uhr – 19.00 Uhr	Workshop: E-Mail Marketing – schnell und treffsicher zum Kunden	Köln
13.03.	16.00 Uhr – 20.00 Uhr	Workshop: Störfallplan für den Handwerksbetrieb	Dortmund
13.03.	18.00 Uhr – 21.00 Uhr	Workshop: Texten für Flyer – Werbetexte, die überzeugen	Köln
27.03.	14.00 Uhr – 17.00 Uhr	Workshop: E-Mail Marketing – schnell und treffsicher zum Kunden	Köln

Weiteres unter: www.zih-nrw.de

Sprachkurse

Niederländischintensivkurs

vom 17. bis 18. Februar 2012

Im Kurs werden Grundkenntnisse der niederländischen Sprache vermittelt und bereits vorhandene Kenntnisse vertieft. Schwerpunkte bilden die Vorstellung des eigenen Unternehmens, die Erstellung von Angeboten, die Kommunikation via Telefon und E-Mail.

Daneben haben die Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Themenwünsche bereits im Vorfeld an den Referenten zu richten. Ferner werden an beiden Tagen kulturelle Unterschiede zwischen Deutschen und Niederländern behandelt.

Die Termine sind Freitag, der 17. und Samstag, der 18. Februar 2012, jeweils von 9:00 – 16:00 Uhr. Der Ort wird noch bekannt gegeben. Die Kurskosten betragen 150,- €.

Weitere Informationen und Anmeldung: Handwerkskammer Düsseldorf, Außenwirtschaftsberaterin Marie-Theres Lütje, Tel.: 0208/82055-58, E-Mail: luetje@hwk-duesseldorf.de.

Zum Bezug des Außenwirtschafts-Newsletters von Handwerk international, senden Sie bitte eine E-Mail an: kretschmer@lgh.de

Herausgeber:

Landes-Gewerbeförderungsstelle des
nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH)
Zukunfts-Initiative Handwerk Nordrhein-Westfalen
Silke Kretschmer, Referentin Außenwirtschaft
Nicole Welter, Referentin Außenwirtschaft,
Auf'm Tetelberg 7, D-40221 Düsseldorf